

Zeitungs-Verlag

Bezugspreis... Carl Deskmann in Halle S.

Anzeigen... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 72.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 13. Februar

1900.

Deutsches Reich.

Die Bekämpfung der Warenhäuser.

Der schon seit länger Zeit angelegliche Selektionswert...

A. Material- und Kolonialwaren, Eis- und Eisenwaren...

Der nun das stehende Gewerbe des Klein- (Detail-) Handels...

Table with 3 columns: Steuerbetrag, Steuerbetrag, Steuerbetrag. Rows show tax amounts for various categories.

Die Warenhäusersteuer beträgt bei einem Jahresumsatz von...

Die Warenhäusersteuer ist von den Gemeinden (Gemeindefiskus)...

Das gegen die Bekämpfung der Warenhäuser noch dem...

Der Kontraktbruch ländlicher Arbeiter.

Im dem gleichen Zeit wie im Anhalt, soll auch im Herzogtum...

Wenn landwirtschaftliche Arbeiter widerrechtlich den...

zur auf Antrag des Arbeiters ein. Der Antrag ist nur...

Bekämpfung und Rechtspflege.

Die Einführung neuer Telegrammformulare wird...

Nach einer Mitteilung aus Hof ist dort bei der Konzeption...

Verständlichkeitsbesprechungen.

Die Generalversammlung des Vereins der...

Deutscher Reichstag.

(Vertrag der Saale-Zipf.)

146. Sitzung vom 12. Februar, 1 Uhr.

Das Haus ist sehr schwach besetzt. Von Hundstättlich: Graf von...

vorher, wenn dort nicht ganz unvollstehende Zustände...

Das hat Recht der Exterritorialität auf Sanftbader Gebiet...

Sie erhalten also die Inseln Ippoh und Saabai zum freien...

Abg. Dr. Gasse (nl): Der Reichstag habe hier nicht über...

Abg. Dr. Gasse (nl): Der Reichstag habe hier nicht über...

Abg. Dr. Gasse (nl): Der Reichstag habe hier nicht über...

206,000 Mitglieder, 19,000 mehr als im Vorjahr. Deßhalb der
206,000 Mitglieder, 19,000 mehr als im Vorjahr. Deßhalb der
206,000 Mitglieder, 19,000 mehr als im Vorjahr. Deßhalb der

mehr als 40,000 Mitglieder hat. — Landw. Summerrn
brachte auf den gegenwärtigen Standpunkt ein hoch aus, dem er
Vertrauen ausdrückte. — Die Regierung hat sich für die
Biala, Kabelle und Schleichau-Politen.

Seine nachmalige Verfassung in Berlin der Hofbeamte Otto
Kumow seine Erklärung durch Beiläufigkeit abgeben. Als er
wird Eiferung vermischt. Die Frau, der der Schatz auf der
rechten Seite getrimmt war, wurde noch lebend ins Strafen-
haus geschafft. — In Schöneberg brachte die Frau des
Bismarck'schen Neffen sich und zwei Kinder durch Selbstmord
um.

Die Beziehungen zu den politischen Parteien,
den Programmen der Forderungen des Bundes mit enthält,
werden aus. Der Regierung ist besonders Vertrauen auszu-
sprechen, weil seine Rechte, denn sie läßt unter politischen
Licht nicht auf das Ausland über heimisches Wirtschaftsleben
hinausgehen. Die Regierung hat in unserem Verhältnis
zu Nordamerika. Die Regierung hat in unserem Verhältnis
zu Nordamerika.

Der Bund der Landwirthe spricht gegenüber der
neuerdings aufgetretenen Tendenz einer mehr
mächtpolitisch der Parteien, welches keine Ueberzeugung
dabei aus, daß eine solche Politik als für das deutsche
Volk heilsam nur dann erachtet werden kann, wenn sie
aufgebaut ist auf der Grundlage einer gesunden
Nationalpolitik.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Salle, 13. Febr. Zur Erlangung der juristischen Doctors
würde wird Herr Professor Wilhelm Müller ein Disser-
tation am Sonnabend, den 17. d. M., vormittags 11 Uhr in der
Vollversammlung der Universität über die Inaugural-Disser-
tation: „Der Begriff der unerlaubten Handlung nach dem Bürgerlichen
Gesetzbuch für das Deutsche Reich“ zugleich mit den angehängten
Theilen öffentlich verteidigen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 12. Febr. Nach weiteren telegraphischen Meldungen
aus Wien gab Prinz Heinrich im Laufe des heutigen
Tages seine Karten auch bei der Kronprinzessin Wittve
Estimie und dem Herzog Ernst August von Cumberland sowie
bei dem Marineinfanterie-Regimenten von Spanien ab. Um
4 Uhr statete Prinz Heinrich dem Prinzen Mor von Baden,
der infolge einer Erkrankung seit 2 Tagen das Zimmer hüten
muß, eine mehr als einstufige Besuche ab. Mittags 12 Uhr
sah im Palais der kaiserlich deutschen Hofkapelle zu Ehren des
Prinzen Heinrich von Preußen ein Dejeuner statt. An dem-
selben nahmen außer dem Prinzen, dem Hofkapellmeister
v. Guleburg und den Herren der deutschen Hofkapelle und des
deutschen Hoforchesters teil: Der Viceadmiral Freiherr von
Seedorff, der Adjutant Korvettenkapitän von Witzleben,
die zugehörten Offiziere K. Vice-Admiral Minuttillo und
Hilfskapitän Korvettenkapitän Höppl sowie der Komman-
dant des Infanterie-Regiments Nr. 20 Oberst Kallisch.
Bei dem Dejeuner brachte Prinz Heinrich einen Toast auf den
kaiserlichen Gönner aus und drückte ihm zugleich die herzlich-
sten Glückwünsche aus Anlaß seines heutigen Geburts-
tages. Der Herr sprach dem Prinzen hierzu einen tief-
gefühlsten Dank aus und hob hervor, daß es ihm vor
besonderen Freude gereicht habe, den Prinzen Heinrich als
Gast auf deutschem Gebiete begrüßen zu dürfen. Um 6 Uhr
abends fand beim Kaiser im kleinen Saale der Hofburg eine
Tafel statt, zu der erschienen waren: Prinz Heinrich mit Hof-
kapellmeister Contre-Admiral Freiherr von Seedorff, Korvetten-
kapitän von Witzleben und der Ehrenrentier, die in Wien an-
wesenden Erzherzoge und Erzherzoginnen, Hofkapellmeister Fürst
Guleburg mit Gemahlin, sowie die Mitglieder der Hofkapelle,
Minister Graf Goluchowski, Ministerpräsident von Körber,
Statthalter Graf Reimannsdorf, Marinekommandant von
Speyer, der ungarische Minister von Szeghényi u. a.

Ueber die Kanalarbelle fand am Sonnabend beim
Finanzminister von Miquel eine Besprechung der
Wirtschaftlichen, Bresel und Hammerstein statt,
wobei nach dem „B. P. M.“ eine Ueberweisung über die
demnächst dem Landtage vorzulegende Vorlage erfolgt sein
dürfte.

Das Befinden des Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber ist
heute noch immer gefährlich, doch nicht hoffnungslos.
Nahrungsaufnahme und Kräftezustand sind befriedigend. Fieber-
anfälle sind nicht mehr aufgetreten.

In den Kreisen der Leitung des Bundes der Land-
wirthe fanden über das Verbleiben des Abg. Dr. Hahn in
seiner Stellung am Sonntag Besprechungen statt. Die Abg.
Dr. Rösche und Freiherr v. Wangenheim legten sich im vollen
Umfange persönlich dafür ein, daß Dr. Hahn für entscheidender
Mitarbeiter in seiner bisherigen Stellung bleibt. Somit
werden sie auch die Kosten dieser Societät im vollen Umfang
zu tragen haben. Heute wurde in parlamentarischen Kreisen
mit Bestimmtheit erzählt, Abg. Hahn habe aus Anlaß des am
Sonnabend erfolgten Zwischenfalles des Abg. Schulz am
Zweipfand herangezogen. — O Diederich, o Diederich,
was bist du für ein Witzhühner!

Nachdem die theologische Fakultät der Universität Göttingen
es abgelehnt hat, ein Gutachten zu dem Fall Weingar ab-
zugeben, bezieht nach Berichten aus Osnabrück, die Fakultät
an der Universität Straßburg. Die Ausichten eines
an deren Universitäten, z. B. von Sena, Gutachten ein-
zuführen. Sodann will eine allgemeine Landesversammlung
einberufen, in der Männern aus allen Kreisen Gelegenheit ge-
boten wird, sich zu äußern.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

Am Sonntag abend 10 Uhr 30 Min.
stunden 2 Personen, die eigenmächtig die geschlossenen
Strecken geöffnet hatten, vom Kölner Schmalspur 55
km langzeitiger Vorbesitz des Besetzungszugels sofort ge-
schloß.

